

## Sehnsucht nach Gottes Hilfe

„Hallo, wir bringen einen Kranken!“ – Als sei es das Normalste auf der Welt drängt, sich eine kleine Menschengruppe durch die Eingangstür unseres Gemeindehauses in der Westtürkei: „Wir sind Muslime; aber wir haben gehört, dass die Priester in Kirchen für Kranke und Besessene beten.“

Wieder einmal bin ich davon überrascht, wie selbstverständlich es für viele Menschen in der Türkei ist, mit der Wirksamkeit böser Geister zu rechnen und wie viele zudem glauben, dass manchmal der christliche Geistliche ein kompetenter Ansprechpartner sei.

Mit magisch geprägten Vorstellungen kommen fast alle Hilfesuchenden. Oft erklären wir solchen Menschen erst einmal, dass Jesus Christus nicht wie ein Arzt sei, der mit der Verabreichung des Medikaments seine Schuldigkeit getan habe und sich dann zurückziehe. „Jesus will eine Beziehung. Dauerhafte Heilung gibt es nur, wenn

Christus die Leere in unserem Herzen ausfüllt.“

Auch wenn viele mit einer falschen Erwartungshaltung kommen, so ist doch mit Sicherheit jeder Besucher ein Mensch, mit dem Jesus zutiefst Mitleid verspürt und den er mit seiner umfassenden Erlösung erreichen will.

Menschen mit dem Wunsch nach Gebet sind in unser Gemeindehaus gekommen, denen wir sonst vielleicht nie begegnet wären.

Ich denke an einige Frauen, die während meine Frau für sie betete in Tränen ausbrachen. Vielleicht waren sie gar nicht von bösen Geistern besessen und „nur“ unter der Last ihres harten Lebens zutiefst bekümmert. Aber nun fühlten sie das persönliche Interesse meiner Frau, und in ihrem Gebet die liebevolle Zuwendung eines väterlichen Gottes.

Manche Leute, für die wir gebetet hatten, gingen ohne feststellbare Heilung. Einige der Belasteten erfuhren eindeutig keine Heilung

und Befreiung. Ein paar Mal hat Gott ganz deutlich in das Leben von Menschen eingegriffen.

Allerdings haben wir während unserer fast sieben Jahre in dieser Stadt in keinem Fall persönlich miterlebt, dass ein befreiter Mensch sich dauerhaft zu Jesus wandte. Oft war scheinbar die Angst vor dem gesellschaftlichen Druck durch ihre islamisch-konservativen Nachbarschaft und Verwandtschaft größer als die Freude über die Befreiung.

Ich bin überzeugt, dass Krankenheilungen und Befreiungen von bösen Geistern zu den Wundertaten Gottes gehören, die er auch heute tun will. Auch heute erbarmt sich Jesus, wenn er Menschen in ihrem Leiden und unter der Knechtschaft des Satans sieht. Und wir sollten die Menschen mutiger auf seine Barmherzigkeit und seine Kraft hinweisen. Die Resultate können wir getrost Jesus überlassen.